



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Matthäus 25, 31 – 46

Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm zusammengerufen werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Er wird die Schafe zu seiner Rechten versammeln, die Böcke aber zur Linken.“

So 20.11.11 – CHRISTKÖNIGSSONNTAG – LETZTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Für die Pfarrgemeinde; 10.00 – Um Gottes Segen zum Geburtstag

Mo 21.11.11: 8.15 – Für ++ Angehörige; 18.00 – Heilige Messe

Di 22.11.11: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – In besonderer Meinung
11.00 Begräbnis von + Fr. Elfriede Vollenhals, Friedhof Ober St. Veit

Mi 23.11.11: 8.15 – Für ++ Angehörige; 18.00 – Heilige Messe

Do 24.11.11: 8.15 – Hl. Messe; 16.00 – Hl. Messe Hohe Warte; 18.00 – Hl. Messe

Fr 25.11.11: 8.15 – Für ++ Angehörige; 18.00 – Heilige Messe

Sa 26.11.11: 8.15 – Heilige Messe;

18.00 – Vorabendmesse – Für die Pfarrgemeinde

* * * * **Adventkranzweihe** * * * *

* * * * **Adventmarkt von 17 bis 21 Uhr** * * * *



So 27.11.11 – 1. ADVENTSONNTAG

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

* * * * **Adventmarkt von 9.15 bis 12 Uhr** * * * *

Kekse, Marmeladen, Schnäpse

Fotos

Aquarelle, Billets

Andachtsbilder, Engerln, Wachsstöcke

Silberschmuck

von der Mütterrunde

Sabine Henidy

Pero Novakovic

Ilse Koltay

Romy Wasner

In der Woche:

⇒ *Anima:* Mi 11.00

⇒ *Seniorenclub:* Do 14.00

⇒ *Rennweg – Adventkranzsegnung:* Fr 10.00

⇒ *Kindergarten – Adventkranzsegnung:* Fr 10.00

⇒ *Beichgelegenheit:* halbe Stunde vor der Messe

⇒ *Kanzleistunden:* Di u. Sa 10.00 – 11.45; Fr 15.30 – 17.00

⇒ *Adventmarkt:* Sa. 26. Nov. von 17 bis 21 Uhr; So 27. Nov. von 9.15 bis 12 Uhr;

So 4. Dez. von 9.15 bis 12 Uhr; Do 8. Dez von 9.15 bis 12 Uhr

Ausgelegt! Bibelwort: Matthäus 25, 31 – 46

Das ist hart, was Jesus uns da zumutet. All die Menschen, denen wir am liebsten aus dem Weg gehen würden, die Kriminellen, die Gestrandeten, die Penner, tragen sein Gesicht. Er solidarisiert sich nicht nur mit ihnen, er setzt sich mit ihnen gleich. Er gibt ihnen die Würde, die die Welt ihnen genommen hat. Es ist nicht leicht, dies in seiner Radikalität stehen zu lassen und ich bin versucht, es irgendwie anders zu deuten, erträglicher zu formulieren, wie Jesus es noch gemeint haben könnte, sodass es bequemer klingt. Aber es funktioniert nicht. Jesus meint es ernst. Er verknüpft mein Seelenheil damit. Ich werde nicht fähig sein, ihm im Himmel zu begegnen, wenn ich ihm nicht schon hier auf Erden in den Ausgestoßenen begegnen kann. Im Flüchtling aus Libyen oder Tunesien nicht den Eindringling, sondern den Notleidenden, den Menschen, Jesus sehen. Im obdachlosen Bettler, der mich mit seiner Bierfahne anbettelt, nicht den nervigen Penner, sondern den Menschen sehen, der eine göttliche Würde besitzt, weil aus seinen Augen Jesus Christus mich anschaut. Im nervigen Kollegen nicht den Blödmann, sondern den Menschen sehen, der auf seine Art das Beste versucht, ihm den Wert geben, den er besitzt, selbst wenn er mir noch so sehr auf den Keks geht. Himmel oder Hölle entscheidet sich darin, wie weit wir bereit sind, das Göttliche in den Menschen zu sehen, die wir am liebsten meiden würden.



Es ist eben nicht alles eins! Zuletzt, so ist uns zugesagt, wird einer sehr wohl in Gut und Böse trennen. Wird auseinanderhalten können, wer gut und gerecht und dem Leben dienlich war, und wer schaden und verletzen wollte, wer vorsätzlich Leben abgewürgt hat.

Dann wird sich endgültig bewahrheiten, was Jesu Name bedeutet: Gott rettet. Das zu wissen macht uns jetzt frei und stark, das Gute zu lieben und zu leben.